



Aufbruch trotz Umbruch: Hamburg Sustainability Conference blickt zurück auf ein erfolgreiches erstes Jahr

7. Oktober 2025. Vor einem Jahr fand die erste Hamburg Sustainability Conference (HSC) statt. Die HSC 2024 war ein erfolgreicher Auftakt für die wichtige Mission der Konferenz, neue Nachhaltigkeitsallianzen zu bilden und die Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen zu beschleunigen. Die bemerkenswert breite und zugleich hochrangige Beteiligung sowie die beachtliche Anzahl an inhaltlichen Sessions und gestarteten Allianzen gleich auf der ersten Konferenz waren hierfür ein starkes Zeichen. Die HSC 2025 knüpfte im Juni an das neue Momentum der ersten Konferenz an – trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen einer veränderten Weltlage mit zunehmenden geopolitischen Spannungen und einer verschärften Fragmentierung. Die Mission der Hamburg Sustainability Conference ist vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen noch dringlicher und relevanter geworden.

Ermutigend sind die Zahlen, die die HSC nach einem Jahr und zwei Konferenzen vorweisen kann: Insgesamt haben an den beiden Konferenzen rund 3.200 Gäste aus über 120 Ländern teilgenommen – davon mehr als 10 Staats- und Regierungschefinnen und -chefs, rund 40 Ministerinnen und Minister, über 20 Leiterinnen und Leiter internationaler Organisationen und mehr als 300 C-Level-Executives aus der Wirtschaft. In über 120 Sessions wurden konkrete Lösungen für die drängendsten globalen Herausforderungen diskutiert und rund 25 neue Initiativen und Allianzen gestartet. In mehr als 3000 Medienberichten wurde die HSC erwähnt.

Globale Allianzen für eine nachhaltige Zukunft

Die auf der Hamburg Sustainability Conference in 2024 und 2025 gestarteten Initiativen und Allianzen greifen zentrale Themen wie internationale Finanzarchitektur, globale Gesundheit, Biodiversität, Digitalisierung oder nachhaltige Mobilität auf und bringen konkrete Lösungen voran. Um Medien wie der interessierten Öffentlichkeit den Überblick und eine direkte Kontaktaufnahme zu erleichtern, findet sich auf der HSC-Website **ab sofort eine Übersicht der zentralen Initiativen und Allianzen aus 2024 und 2025** mit weiteren Informationen.

Einige der auf der HSC 2024 gestarteten Initiativen und Allianzen haben in kurzer Zeit bereits bemerkenswerte Fortschritte erzielt und wurden etwa auf der HSC 2025 weiter vorangebracht. Ein vielversprechendes Beispiel ist die Initiative SCALED (*Scaling Capital for Sustainable Development*), welche bestehende Hürden für eine großvolumige Skalierung privater Investitionen für nachhaltige Entwicklung in Entwicklungs- und Schwellenländern abbaut. Die Initiative, die auf der HSC 2024 von mehreren Regierungen und Investoren gestartet wurde, treibt die Standardisierung und verstärkte internationale Zusammenarbeit zu Blended Finance weiter voran. Konkret arbeitet sie derzeit an der Gründung eines spezialisierten Unternehmens, das private Investitionen effizienter mobilisiert. Damit legen die Mitglieder von SCALED den Grundstein, um zukünftig systematisch gleichgesinnte Investoren zu vernetzen, standardisierte Investitionsinstrumente aufzusetzen und Investitionen über professionelle Vermögensverwalter umzusetzen. Auf diese Weise wird SCALED einen wichtigen Beitrag leisten, Finanzierungslücken in Entwicklungsländern zu schließen – mit dem Potenzial, in den kommenden Jahren mehrere Milliarden US-Dollar an privaten Investitionen zu mobilisieren.



Ein weiteres wichtiges Beispiel ist die auf der HSC 2025 präsentierte Hamburger Erklärung zum verantwortungsvollen Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) – Hamburg Declaration on Responsible AI for the Sustainable Development Goals. Diese ist das Ergebnis eines umfangreichen Prozesses, der bereits auf der HSC 2024 begann, als das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) in Partnerschaft mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erste Grundprinzipien für den verantwortungsvollen Einsatz von KI zur Förderung nachhaltiger Entwicklung vorstellte. Darauf aufbauend legt die Erklärung gemeinsame Verpflichtungen für die faire, inklusive und nachhaltige Entwicklung und Anwendung von KI weltweit fest. Inzwischen wird die Erklärung, die sich als erste weltweit ausdrücklich mit dem Einsatz von KI in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit befasst, von mehr als 50 Regierungen, internationalen Organisationen, Unternehmen, Vertretern der Zivilgesellschaft und führenden Forschungseinrichtungen unterstützt.

Eine Plattform für nachhaltige Fortschritte

Im Anschluss an die diesjährige Konferenz wurde die Arbeit der HSC konsequent weitergeführt. Denn nachhaltiger Fortschritt braucht langfristiges Engagement. Nach der HSC 2025 stehen mehrere spannende Ereignisse und Projekte an. So führt die Hamburg Sustainability Conference in enger Kooperation mit ihren Initiatoren und Partnern internationale zahlreiche Round Tables durch, die an die Sessions sowie Initiativen der letzten Konferenzen anknüpfen oder den Auftakt bilden für neue Vorhaben.

Am Rande der Southern Voice Conference in São Paulo, Brasilien, wird die HSC etwa in Kooperation mit dem German Institute of Development and Sustainability (IDOS) am 29. Oktober einen **Round Table** zur Umsetzung und Skalierung lokaler Klimaschutzmaßnahmen durchführen. Weitere Informationen hierzu folgen zeitnah auf den Kanälen der HSC. Ein weiteres besonderes Highlight ist die laufende Ausschreibung für das **HSC Youth Ambassador Program 2026**: Junge Changemaker und Führungspersönlichkeiten aus Entwicklungs- und Schwellenländern können sich bis zum 15. Oktober 2025 bewerben unter <https://hsc.link/hsc26youth>. Neben der Teilnahme an der Konferenz 2026 in Hamburg umfasst das Programm u.a. eine Round-Table-Serie, welche im Januar 2026 in Nairobi startet.

Gleichzeitig sind bereits die Vorbereitungen für die dritte Hamburg Sustainability Conference im kommenden Jahr angelaufen. Diese wird am 29. und 30. Juni 2026 im Hamburger Rathaus und der Handelskammer stattfinden.

Initiatoren und Partner

Die Hamburg Sustainability Conference ist eine Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP), der Michael Otto Stiftung und der Freien und Hansestadt Hamburg. Die HSC arbeitet mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und dem Institut für Entwicklung und Nachhaltigkeit (IDOS) zusammen.

Pressekontakt: Darwin Veser, Pressesprecher, press@sustainability-conference.org